



Bordnachrichten

MARINEKAMERADSCHAFT BABENBERG-TRAISENTAL

4. Quartal 2021



14.04.2021 von der SR Redaktion

Eine 13-stöckige gläserne „Wissenskugel“, 22 hochmoderne Labore und Platz für 160 Wissenschaftler sowie 40 VIP-Touristen: Das futuristische 300-Meter-Schiff *Earth 300* soll nach dem Wunsch seiner Erbauer ab 2025 dazu beitragen, den Klimawandel zu bekämpfen und einen Weckruf in die Welt zu senden.

Geburtstage im 4.Quartal

<i>Hell</i>	<i>Kurt</i>	<i>6.10.1937</i>
<i>Drescher</i>	<i>Elisabeth</i>	<i>7.10.1952</i>
<i>Lohf</i>	<i>Karl-Heinz</i>	<i>9.10.1946</i>
<i>Steffal</i>	<i>Erich</i>	<i>10.10.1934</i>
<i>Hadwiger</i>	<i>Ernest</i>	<i>21.10.1948</i>
<i>Scheuch</i>	<i>Gottfried</i>	<i>31.10.1946</i>
<i>Fuhrmann</i>	<i>Johann</i>	<i>16.11.1953</i>
<i>Oppel</i>	<i>Ernst</i>	<i>18.12.1942</i>
<i>Track</i>	<i>Erich</i>	<i>26.12.1937</i>



Allen kranken Kameraden wünschen wir
baldige Genesung !!!



Obmann Herwig Haböck
Herzogenburg, 03.11.2021

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Nachdem wir eine 1 1/2-jährige Periode, die auf Grund der Corona-Pandemie-Vorschriften alles öffentliche und vereinsmäßige Leben eingeschränkt hat, überstanden haben, konnten wir wieder unser Kameradschaftsleben einigermaßen in Schwung bringen und schon einige Geburtstage an den letzten Bordabenden feiern. Auch die sonntäglichen Frühschoppen konnten uns wieder zusammenführen, um uns ordentlich Luft über die Corona- und Politikmissstände zu machen.

Wesentlich aber erscheint mir, über unsere Auftritte und Tätigkeiten im ÖMV zu berichten:

Am **25. Oktober 2021** fand die schon 2x verschobene **Jahresverbandsveranstaltung (JVV)** mit Neuwahl des Präsidiums statt. Da diese wichtige Veranstaltung auch in eine Feier des 50-jährigen Bestandes unseres Dachverbandes eingebunden war, nahmen wir um 10.00 Uhr an einer Führung durch die Schiffbautechnische Versuchungsanstalt in Wien, Brigittenauer Lände, teil. Geleitet wurde diese vom Geschäftsführer Dr. Clemens Strasser, dem Sohn und GmbH-Mehrheitseigentümer Dr. Gerhard Strasser, der auch ein Schiffstechnik Studienkollege von mir ist.

Diese Versuchsanstalt wurde im Jahre **1912** unter der Patronanz der Österreichischen Marine, aber als **Privatgesellschaft** gegründet und wurde in genau dieser Art samt der auch in Wien entwickelten Messtechnik bei 6 weiteren Versuchsanstalten nachgebaut. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie **1918** blieb die Anstalt der Forschung erhalten und machte in der Zeit des **2. Weltkrieges** Entwicklungsarbeiten für die deutsche Kriegsmarine (z.B.: Betonschiffsrümpfe). Am Ende des 2. Weltkrieges, teilweise bombengeschädigt, konnte sie im Jahre **1951** die Arbeit wieder aufnehmen.



Das Herz dieser Versuchsanstalten ist der **Schlepptank**, ein Betonbassin, das **180 m** lang, **10 m** breit und **5 m** tief ist, mit hebbarem Doppelboden, um auch Flachwassermodellversuche (Flüsse) durchführen zu können. Dieser Schlepptank war ursprünglich über 200 m lang und musste wegen des Baues der Gürtelbrücke über den Donaukanal auf die oben genannte Länge verkürzt werden. Ich selbst habe in den 60-er Jahren bei Modellversuchen unsers

Schiffstechnischen Institutes der Technischen Hochschule teilgenommen und konnte aus dieser Zeit auch einiges den Vorträgen von Dr. Strasser hinzufügen. Auf beiden Seiten des Schlepptanks sind Schienen angebracht, auf denen der **Schleppwagen** mit dem fixierten Modell und allen seinen Messeinrichtungen fährt und durch die Widerstands- und Propulsionsmessergebnisse im Modell bestimmt wird, welche Maschinenleistung, Propellerform- und Größe notwendig sind, um die vertraglich vereinbarte Geschwindigkeit zu erreichen (Pönale!). So konnte uns Dr. Strasser am Modell einer ca. 70 m-Yacht vorführen, wie ungünstig der Bug mit seiner Bugwelle und das Heck mit seiner Kielwasserablösung formmäßig entworfen war, indem wir die volle Länge des Beckens mit 10 und 15 Knoten abfuhren.

Anschließend wurde uns noch der Gravitationstunnel gezeigt, in dem das Problem der Dampfbildung durch den Unterdruck auf der Sogseite, aber auch an den Rändern und Spitzen der Propellerflügel untersucht wird. Die Gravitation würde zur Reduzierung des Propellerschubes, zu Vibrationen am Schiff und schließlich zur Beschädigung und Zerstörung des Propellers führen.



Ganz interessant war auch die Präsentation des Windkanals, wo über die Formen der Schornsteine (kein Rauch am Lidodeck?) sowie der Mastaufbauten, Decksverbauten usw. geforscht wird. Eine unglaublich hohe Zahl von

selbstgebauten Modellen zeugen von der internationalen Bedeutung dieser Versuchsanstalt. Laut meiner Corona-Liste haben 12 Personen teilgenommen, davon 5 von unserer MK (Hell, Oppel, Härtl, Redl, Haböck).

Anschließend fuhren wir in die **Arsenalstuben**, wo nach einem Mittagessen um **14.30 Uhr** die **Jahresverbandsversammlung 2021 (JVV)** stattfand.

Mit großer Freude konnten wir unseren Präsidenten Dr. Herwig Brun begrüßen, der nach schwerer Krankheit und 2-wöchigem Spitalsaufenthalt wieder mit dabei sein konnte und die gesamte Planungsarbeit dieser Veranstaltungen gemacht hatte. Uns Vizepräsidenten blieb daher nur die Organisation dieser einzelnen Veranstaltungen unmittelbar davor übrig. Dr. Brun hatte uns zuvor um seine Ämterentlastung (Präsident, Generalsekretär) gebeten, so dass ihm nur noch die **Redaktion der „Flagge“** bliebe, welchem Wunsch die JVV nachkommen konnte. Der Wahlvorschlag wurde in allen Ämtern einstimmig angenommen und brauchte folgende Änderungen:

Präsident: Dr. Klaus Weichselbaum

Generalsekretär und auch Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit: Obst Michael Krapf

Zu den **Vizepräsidenten** kamen neben Stradner und mir neu dazu: **RA Dr. Oswin Hochstöger**, der auch weiterhin das Amt des **Kassiers** innehat und Kd. **Nikolai Alexander Faltin** aus Salzburg.

Neben unseren vorgenannten Herzogenburger Kameraden kamen noch Eberhard Sonnhoff und Elfriede Stefanson dazu, so dass wir wiederum mit 7 Personen von insgesamt 21 Teilnehmern die stärkste Vertretung waren.

Marinegedenkandacht des ÖMV in der Michaelerkirche am Österreichischen Nationalfeiertag 26.10.2021, 15.00 Uhr.

Nach unserer Teilnahme an der Feier am **Soldatenfriedhof in Oberwölbling** fuhren Kd. Drescher und ich nach Wien um auch an dieser Feier teilzunehmen. Franz Redl, Eberhard Sonnhoff und Elfriede Stefanson waren dazugekommen um Teile der Organisation mitzutragen: Coronakontrolle, Platzanweisung, Kranz- und Fahnenträger, Seite pfeifen und Betreuung des Ehrenpräsidenten durch Franz Redl.

Diese Feier wurde wie schon in den letzten Jahren von unserem **Ehrenpräsidenten DI Prof. Karl Skrivanek** geplant und auch in ganz ähnlicher Form von unserem **Geistlichen Rat Diakon Obst Wilhelm Hold** gestaltet. Für die **musikalische Gestaltung** sorgten die Gardemusik Wien, die Marinemusik Wien, der Akkordeonspieler Mag. Djordjevic, der Sänger Prof. Widholz, die Violinsolistin Elena Denisova und der 10 Jahre alte Sängerknabe Samuel Wegleitner. An Ehrengästen konnten begrüßt werden: Vertreter des Mil. Kdo. Wien, der Botschafter und der Militärattaché von Kroatien und weitere dem ÖMV verbundene hochgestellte Persönlichkeiten.

Die für den ÖMV vorbereiteten Fürbitten wurden von Kd. Sonnhoff und Elfriede Stefanson vorgelesen.



Die Kranzniederlegung erfolgte nach deren Segnung am Hauptaltar und Verbringung in die Blasius-Kapelle ebendort und wurde wiederum fast ausschließlich von unseren Kameraden durchgeführt: Fahnenträger Drescher, Kranzträger Sonnhoff und Müller (MK Ried), Seite pfeifen Redl. Der kroatische Botschafter brachte auch eine in den kroatischen Nationalfarben gestaltete Kerze mit, die nach deren Segnung auch am Ehrenmal platziert wurde.

Die Andachtsfeier war ergreifend und ich danke Euch, liebe Babenberger Kameraden des harten Kernes, für Eure Teilnahme und Unterstützung und ich möchte nicht vergessen, dass bei den Abschiedsworten unseres Ehrenpräsidenten unserer Kameradschaft größter Dank ausgesprochen wurde.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer Herwig

Unsere Nächsten Termine:

Unsere Weihnachtsfeier soll am 10. Dezember, wie immer im Gasthaus Buchsbaum stattfinden.

(Bitte um Anmeldung bei einem der Funktionäre, sowie um Bekanntgabe des Essenswunsches)

Die im vergangenen Jahr wegen Corona entfallene **Jahreshauptversammlung** soll am 3.03.2022 nachgeholt werden.

Die nächsten *Bordabende* sind am 4. November sowie am 2. Dezember geplant.

Unsere *Frühschoppen* finden jeden Sonntag von 10 Uhr bis 12 Uhr statt.

Die Barbarafeier des Pionierbundes ist für heuer abgesagt

Alle angegebenen Termine sind natürlich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und den daraus folgenden Vorschriften, bzw. Einschränkungen abhängig.



SEGELTÖRN in der OSTSEE 2020

Mitte September 2020 fuhr ich mit meinen drei Freunden Otmar, Michl und Hermann nach Laboe in der Kieler Förde um in der Balticmarina ein von uns gechartertes Segelboot zu übernehmen

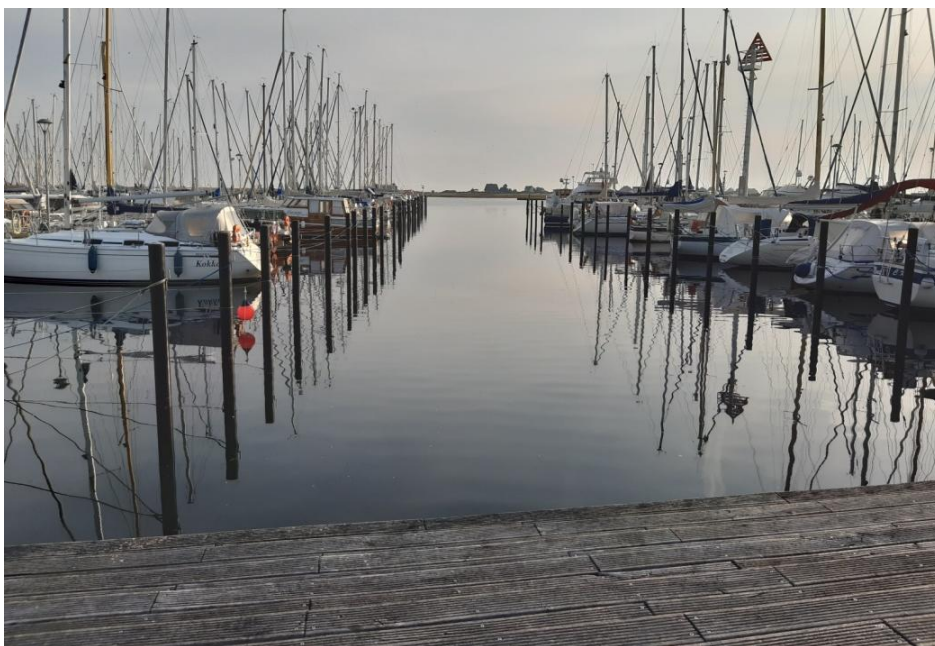
Die Übernahme klappte anstandslos das Boot war gut in Schuss hatte alles was man für einen längeren Segeltörn benötigt, Lattengroß, Rollfock (selbstwendend) über eine Selbstwendefock hält sich meine Begeisterung allerdings in Grenzen, es war auch eine Dieselheizung an Bord was um diese Jahreszeit und in diesen doch schon etwas höheren Breiten sicher kein Fehler ist.



**unser Boot:
Hanse 245**

Am nächsten Morgen hieß es „Leinen los“ und es ging hinaus auf die Förde. Das Marine Ehrenmal blieb an Steuerbord liegen und in der Ferne konnte man schon Kiel Leuchtturm erkennen, wir

drehten nach Nordost und fuhren zwischen den Kiehl-Fehmarnsundweg und dem Sperrgebiet in der Hohenwachter Bucht Richtung Heiligenhafen. Am Nachmittag konnten wir schon den Bogen der Fehmarnsundbrücke erkennen. Dann mussten wir nur noch die beiden Kardinalzeichen nördlich und östlich des Naturschutzgebietes Graswarder an Steuerbord liegenlassen und konnten anschließend bei der grünen Tonne Nr.1 in das Fahrwasser nach Heiligenhafen einbiegen, kurze später machte wir in Heiligenhafen zwischen den Pfählen fest.



Heiligenhafen

Am nächsten Morgen ging es im Fahrwasser von Heiligenhafen wieder hinaus auf den Fehmarnsund bei der grünen Tonne1 bogen wir ab in Richtung Brücke.



Die Brücke ist 22m hoch also mit unseren 17.5 m Masthöhe kein Problem, nach der Brücke weiter im betonnten Fahrwasser bis zur Ansteuerungstonne dann Kursänderung auf 180° bis zum Kardinalzeichen Ost vor Dahmeshov, anschließend 230° bis zum Pelzerhaken Kardinal Süd und von dort konnte man schon Die Fahrwasser-Mittetonne von Neustadt ausmachen, eine halbe Stunde später lagen wir fest zwischen Pählen in der Stadtmarina Neustadt.



1 Neustadt

Am nächsten Morgen Auslaufen aus Neustadt und Verlassen des Fahrwassers Kurs 090° ca. 20 SM bis zur Fahrwassermitte Ansteuerung Wismar. Von dort ging es noch ca. 10-12 SM etwas verwinkelt aber sehr gut betonnt ins Herz von Wismar, wo wir am Wasserwanderplatz zwischen Pfählen festmachten.



Wismar

Am nächsten Tag machten wir einen Stadtrundgang in Wismar. Nach dem Ablegen ging es die 10 SM zurück zur Ansteuerungstonne von dort 10 SM mit 060° dann Kursänderung auf 290° ca. 5 SM bis zum Einzelgefahenzeichen vor Kühlungsborn welches an Steuerbord liegenblieb, anschließend Festmachen in der Marina Kühlungsborn an einen Fingersteg.

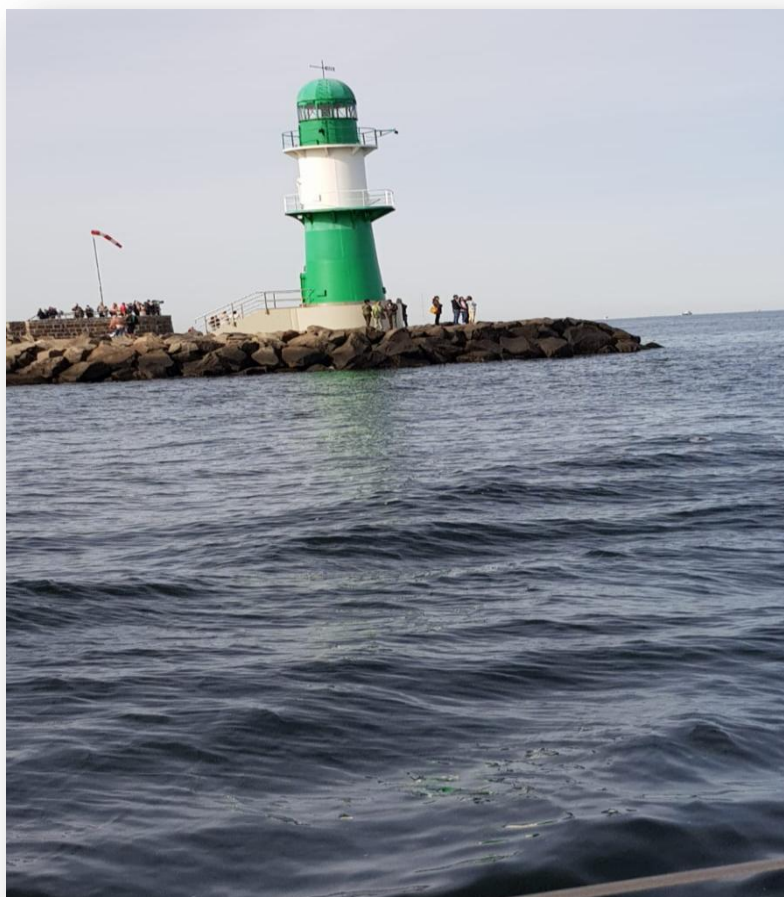


Kühlungsborn 1

Nach dem Ablegen in Kühlungsborn ca. 10 SM mit 075° bis zur grünen Tonne 13 bogen wir in das Fahrwasser nach Travemünde Rostock. Vorher gerieten wir noch mitten in eine Segelregatta und wir hatten viel zu tun damit wir nur ja keinen behinderten. Dann ging es vorbei an der Marina hohe Düne, am Ausrüstungskai der Aida –Reederei der Rostockwerft hinein in die Stadtmarina von Rostock. Hier machten wir an einen der Fingerstege fest.



Aidakai in Warnemünde wie
ausgestorben



Einfahrt
Warnemünde 1



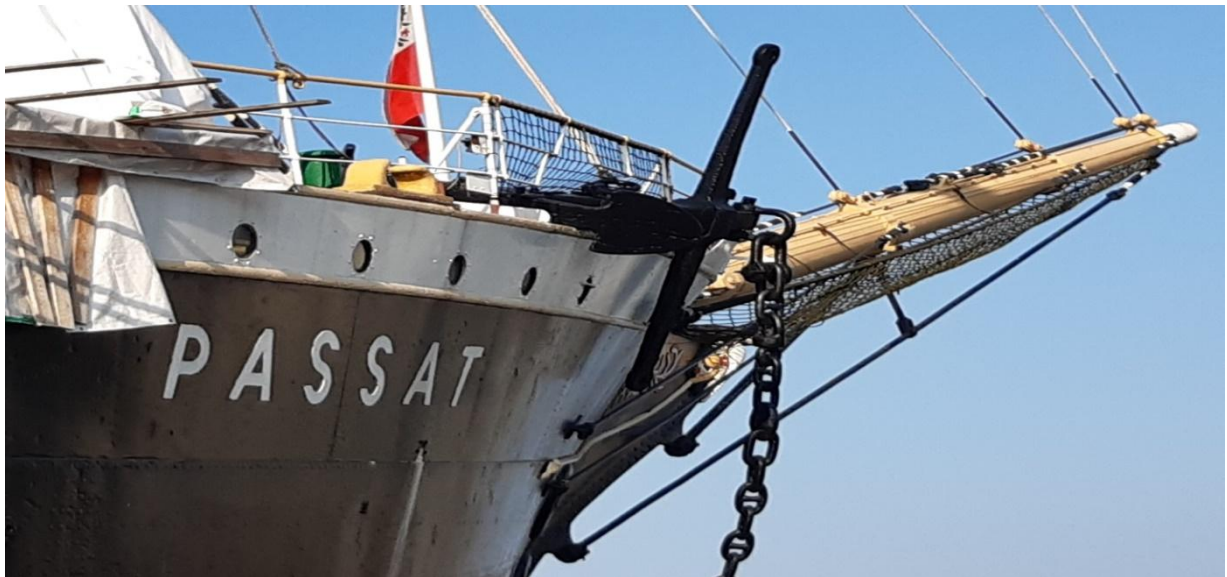
Rostock 1

Nächsten Morgen, Ablegen in Rostock, bei der grünen Tonne 13 haben wir das Fahrwasser mit Richtung 260° verlassen bis zur Ansteuerungstonne von Wismar, hier haben wir das Fahrwasser bei der grünen Tonne 17 in Richtung Timmendorf auf der Insel Poel verlassen und dort zwischen Pfählen festgemacht.



Strand in Timmendorf 1

Am Morgen, Auslaufen in Timmendorf entlang des Fahrwassers bis zur Ansteuerungstonne Wismar von dort mit 275° ca 10 SM bis zum Lübeck-Gedserweg und dann mit 230° nach Travemünde, an der Passat vorbei wo wir nahe des Fischereihafens in der Balticmarina festmachten.



Nach ruhiger Nacht Auslaufen in Travemünde in Richtung Lübeck an Schlutup entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze bis zur Eric-Warburgbrücke, wo wir auf Grund unseres guten Timings nur eine kurze Wartezeit hatten (Brückenöffnungszeiten 0900 1200 1700). Kurz nach der Brücke teilt sich die Trave in zwei Teile in den Wallhafen und in den Hansehafen, an Backbord zweigt der Lübeck-Elbekanal ab. Wir machten im Hansehafen in der Newport-Marina (visavis vom Museumshafen) an einen Fingersteg fest.

Da waren wir nur 5 Minuten vom Bordlokal der mit uns befreundeten MK-Lübeck entfernt, wir hatten uns ja telefonisch angemeldet und es dauerte auch nicht lange da kam schon Uwe zu uns an Bord etwas später kreuzte auch Siggi auf und wir haben dann noch lange geplaudert und natürlich auch eine „Kleinigkeit „ getrunken.

Am Mittag des nächsten Tages holten uns Siggi und Uwe ab und machten mit uns einen schönen Stadtrundgang. Am Abend waren wir zu Bier und Fischbrötchen eingeladen. Ich soll herzliche Grüße an alle Kameraden der MK-Babenberg-Traisental ausrichten wir sollen alle bald mal wiederkommen.



Holstentor 1

Am nächsten Tag Auslaufen nach Grömitz um 0900 durch die Eric-Warburgbrücke, Schlutup an Steuerbord passiert bei Travemünde an der Pamir vorbei bis zur Ansteuerungstonne, dann 10 SM mit Kurs 360° nach Grömitz. Das Wetter hatte sich verschlechtert. In Grömitz dann nach einigen Gemurkse zwischen Pfählen festgemacht.



Grömitz

Am nächsten Morgen Aufbruch nach Orth auf Fehmarn erst 9 SM mit 045° dann Kursänderung auf 030° an einen Einzelgefahrszeichen vorbei bis wir die Fehmarnsundbrücke mit 300° anliegen konnten. Unter der Brücke durch, bei der roten Tonne 2 abgebogen und dann konnten wir schon das Fahrwasser nach Orth ausmachen und in Orth am Kai längsseits anlegen.



Orth

Nach Ablegen in Orth durch die Fahrrinne hinaus, das Maritime Sperrgebiet Putlos in der Hohenwachter Bucht an Backbord liegengelassen und dann noch 20SM mit 290° nach Schleimünde . Gleich danach liegt an Steuerbord Maasholm wo wir in der Marina an Pfählen festmachten.



Schleimünde 1



Am nächsten Tag dann von Maasholm die Schlei entlang an Kappeln und Lindaunis vorbei
ca20 SM bis nach Schleswig wo wir in der Stadtmarina anlegten



Kappeln



Brücke bei Lindaunis



Von Schleswig zurück nach Kappeln, eine lebhafte Stadt an der Schlei bekannt durch die Fernsehserie „Der Landarzt“. Dort blieben wir über Nacht. Am nächsten Tag bei Schleimünde wieder hinaus auf die Ostsee und nach umfahren eines weiteren Sperrgebietes mit 180° nach Strande in der Kielerförde wo wir die Nacht verbrachten. Am Morgen tanken und quer über die Förde zurück nach Laboe. Die Schiffsübergabe war schnell erledigt und somit war ein schöner Segeltörn zu Ende.



Franz Redl,

Ende

Soldatenfriedhof in Oberwölbling, 26. Oktober

Nachdem im vergangenen Jahr die Friedensmesse coronabedingt ausfallen musste, drohte für heuer dasselbe Schicksal. Diesmal war jedoch nicht Corona die Schuld, sondern die Auflösung der ÖKB Ortsgruppe Oberwölbling, des bisherigen Organisators. Da auch der neue Hauptbezirksobmann des ÖKB Kraushofer erkrankt war, fand sich lange niemand für die Organisation. Auf Initiative des neuen Obmannes des ÖKB Stadtverband Herzogenburg, Hans Baumgartner und Bezirksgruppen Obmann Schweitzer, gelang es doch im letzten Moment eine Feier, wenn auch in kleinerer Form zu organisieren.

Anstelle der Friedensmesse fand eine Kranzniederlegung statt. Die Kränze wurden vom schwarzen Kreuz und vom ÖKB gespendet. Eine Bläsergruppe umrahmte die Feier. Trotz der späten Einladungen für kleine Abordnungen fanden sich 70 bis 80 Kameraden zur Feier ein, darunter auch eine Abordnung vom deutschen Reservistenverband Pocking.



ein Teil der Angetretenen



*unsere Gruppe und 3 Kameraden vom ÖKB Traismauer
beim Gedenkstein für die gefallenen Marinekameraden*



Nicht nur bei der Kriegsmarine sondern auch bei der DDSG gab es ein Schiff namens „Babenberg“



Die Gorch Fock ist nach ihrer Generalüberholung wieder in ihrem Heimathafen in Kiel angekommen

Impressum: Marinekameradschaft Babenberg-Traisental
 A 3130 Herzogenburg, Ossarner Hauptstraße 66
 Für den Inhalt verantwortlich: Erich Track, K. Grundmannstraße 51,
 A3130 Herzogenburg
 e- mail: e.track@gmx.at
 Interne Mitgliederzeitung der Marinekameradschaft



Die Marinekameradschaft "Babenberg-Traisental" wünscht allen unseren Partner-Kameradschaften, sowie allen Mitgliedern, Freunden und ihren Angehörigen:

***„Eine besinnliche Adventszeit
und Frohe Weihnachten“,
sowie für das kommende Jahr
„Viel Glück und vor Allem, Gesundheit“***